

Pressemitteilung 07.02.2021

Karten-Vorverkauf für die Darß-Festspiele 2021 hat begonnen

Die Heiden von Kummerow – Martin der Gerechte

Born a. Darß, 07. Februar 2021. Trotz der unklaren Lage, die die Politik in diesen Zeiten den Künstlern, Gastronomen, Veranstaltern und Touristikern bietet, haben die Darß-Festspiele den Vorverkauf der Eintrittskarten für die Saison 2021 gestartet. „Wir konnten eine Möglichkeit finden, die Veranstaltungen so zu konzipieren, dass sie auch unter erschwerten Corona-Bedingungen stattfinden dürfen.“, sagt der Intendant der Festspiele, Holger Schulze. Das Hygienekonzept des Vorjahres wurde weiter verbessert und bietet somit die höchstmögliche Sicherheit für Besucher und Mitarbeiter.

„Die Buchung läuft jetzt ausschließlich über den Saalplan.“, sagt die Leiterin für Verkauf und Marketing, Stephanie Mauche. Die Zuschauerzahl wurde drastisch reduziert, so bleibt auch bei eventuell noch bestehenden Corona-Auflagen der Abstand zwischen den Besuchern gewahrt. Nach jeder Buchung werden drei Plätze gesperrt, sodass keine Zuschauergruppen zu dicht beieinandersitzen. „Das klappt bisher hervorragend.“, so Mauche.

Auch die Inszenierung wird so gestaltet, dass zwar mehr als zehn Darsteller auf der Bühne agieren, aber stets in einem Abstand, der geltenden Vorschriften entspricht. Außerdem sind regelmäßige Tests beim Personal vorgesehen. Auf diese Weise ist auch eine vernünftige Probenarbeit möglich.

„Sollte sich die Situation entspannen und im Sommer doch eine Erleichterung bei den Einschränkungen oder gar ein Wegfall selbiger eintreten, können jederzeit die gesperrten Plätze wieder freigegeben werden und die Kollegen sich auf der Bühne in den Armen liegen.“, sagt Schulze.

Wer allerdings sicher sein will, bei der reduzierten Besucherzahl einen Platz zu ergattern, der sollte sich beeilen und schon jetzt buchen. Zu kaufen gibt es die Karten auf der Homepage der Festspiele www.darss-festspiele.de und in den Kurverwaltungen und Tourist-Informationen der Region.

Inhalt „Die Heiden von Kummerow – Martin der Gerechte“

Martin fühlt sich seines Namens verpflichtet und ist sicher, dass er neben seinen berühmten Vorfahren (dem Heiligen Martin und Martin Luther) der dritte Große Martin in der Geschichte sein wird. Sicher spricht die Menschheit dereinst von „Martin dem Gerechten“, der aus dem kleinen Dorf Kummerow in Pommern stammte. Auf seinem Weg zum "Ritter der Gerechtigkeit" werden ihm natürlich einige Steine in den Weg gelegt – von Pastor Breithaupt, dem falschen Prediger Adam Rodewald oder dem Dorfschulzen. Diese beiseite räumen zu können, darin zeigt sich Martin überzeugt. Der Unterstützung seiner Mutter, Auguste, darf er dabei gewiss sein. auch wenn sie sich dafür mit Adele anlegen muss. Welche Turbulenzen das in Kummerow verursacht, davon können sich die Zuschauer selbst überzeugen. Und ganz sicher werden ihre Lachmuskeln dabei ordentlich strapaziert.